

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **03.05.2012** in der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle Otze, Kapellenweg, 31303 Burgdorf-Otze,

17.WP/OR Otze/003

Beginn öffentlicher Teil: 19:02 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:40 Uhr

Anwesend: **Ortsbürgermeister**

Hunze, Carl

stellv. Ortsbürgermeister

Dralle, Karl-Heinz

Ortsratsmitglied/er

Buchholz, Gustav-
Adolf
Degener, Nele
Peters, Kai

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Behncke, Martina
Debes, Ulrike

- bis einschließlich TOP 6 -

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 16. Februar 2012
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. 55. Änderung des Flächennutzungsplans (Otze - dörfliche Entwicklungsflächen) -
Feststellung -
Bezugsvorlage: 2011 0050
Vorlage: 2012 0113

7. Straßeneinmündung Kronsberg-Burgdorfer Straße
- Antrag von Herrn Ortsbürgermeister Carl Hunze vom 18. April 2012 -
Vorlage: 2012 0128
8. Befestigung der Zufahrt für die Essenanlieferung der Mensa (Schützenhaus)
- Antrag von Herrn Ortsbürgermeister Carl Hunze vom 18. April 2012)
Vorlage: 2012 0130
9. Feuerwehrzufahrt-Kindergarten/Schule
- Antrag von Herrn Ortsbürgermeister Carl Hunze vom 18.04.2012 -
Vorlage: 2012 0131
10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Ortsratssitzung begrüßte **Herr Hunze** alle Anwesenden.

Anschließend eröffnete er die

Einwohnerfragestunde.

Die Fragen und Antworten sind als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Hunze eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 16. Februar 2012

Herr Buchholz bat um eine redaktionelle Korrektur zu TOP 8 des letzten Protokolls: **Herr Buchholz** wies darauf hin, dass mit der Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Wulbecktal“ Nachteile für die Land- und Forstwirtschaft entstehen würden. **Herr Peters** schloss sich dieser Aussage an.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Ortsratssitzung vom 16.02.2012 wird mit der vorgenannten Änderung einstimmig genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

- Keine -

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Hunze teilte mit, dass beim jährlichen Ausschießen der Ortsrats-scheibe Herr Buchholz als Sieger hervorging.

Herr Hunze fragte nach, ob es bezüglich der Grundschule Otze einen Not-fallplan im Falle von beispielsweise Amokläufen gebe.

Antwort über das Protokoll: Laut Aussage der Schulleitung der Grundschule Otze existiert ein solcher Notfallplan seit ca. 3 Jahren. Dieser Plan wird regel-mäßig überarbeitet und aktualisiert.

Herr Buchholz zeigte sich erfreut, dass in der Schule die neuen Einsatz-pläne für die Feuerwehr vorliegen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

1. **Frau Debes** beantwortete die Anfragen aus der Ortsratssitzung vom 16.02.2012:

- Die am Bruchsweg in die Fahrbahn ragenden Bäume seien durch den Gärtnerbauhof zurückgeschnitten worden.
- Die Zufahrt zu den Parkplätzen hinter dem Schützenhaus werde des Öfteren zugeparkt. Daher sollte geprüft werden, ob der Einbau von herausnehmbaren/ umklappbaren Pollern möglich sei. Im März 2012 habe ein Ortstermin mit Herrn Buchholz und Herrn Biedritzki (Leiter des Bauhofs) stattgefunden. Der Einbau von Pollern an dieser Stelle sei nicht möglich. Jedoch solle versucht werden, über ein Schild „Feuerwehruzufahrt- ständig frei-halten“, Abhilfe zu schaffen.
- Am Regenrückhaltebecken, das neben dem Neubaugebiet „Nördlich Worthstraße“ angelegt wurde, solle der Regenwassereinlauf durch ein Gitter verschlossen werden. Der Bauhof habe den Einlauf im Februar 2012 durch den Einbau eines Gitters gesichert.
- An der Ecke Burgdorfer Straße/ Lehmkuhlenweg seien auf einem Privatgrundstück Gehölze gepflanzt. Die Sicht werde dadurch eingeschränkt. Bei einer Überprüfung vor Ort durch die Straßenverkehrsbehörde wurden die Sichtverhältnisse als ausreichend bewertet. Daher werde derzeit von Seiten des Fachbereichs Tiefbau, Straßen, Grünflächen kein Handlungsbedarf gesehen. Ein Ortstermin könne jederzeit mit dem Fachbereich vereinbart werden.

2. **Frau Debes** teilte mit, dass für die allgemeine Pressearbeit sowie Darstellungen der Ortschaften im Internet repräsentative Bilder benötigt würden. Gleichzeitig stelle sich die Frage, ob ggfs. Hobbyfo-

tografen aus Otze bereit wären, entsprechende Fotos anzufertigen und diese samt den Bildrechten der Stadt Burgdorf zur Verfügung zu stellen.

3. **Frau Debes** teilte mit, dass die Region Hannover mit den Arbeiten zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans 2013 begonnen habe. In diesem Zusammenhang habe sie mit einer Abfrage von Anregungen und Kritikpunkten grundsätzlicher Art begonnen. Seitens der Stadt Burgdorf sei vorgesehen, um Prüfung einer Taktverdichtung der S6 an Schultagen, um Prüfung der Verlängerung des Wochenendnachtverkehrs bis Celle zumindest bis zur Abfahrtszeit 01:01 Uhr ab Hannover und um Prüfung einer mittelfristigen Einführung eines Durchmesserlinienkonzepts zu bitten. Weitere Anregungen grundsätzlicher Art sollen möglichst zeitnah der Stadtplanungsabteilung gemeldet werden.
4. **Frau Debes** teilte mit, dass die Region Hannover plane, das Brückenbauwerk BW 125/2 (Brücke über die alte Aue nördlich Obershagen) 2013 abzureißen und komplett zu erneuern. Hierfür sei eine Vollsperrung der Kreisstraße 125 von Obershagen bis zum „Rhöndamm“ über voraussichtlich 6 Monate erforderlich. Folgende Vorgehensweise wurde mit Vertretern der Region sowie der Gemeinde Uetze abgesprochen: Ansprechpartner für die erforderlichen weiträumigen Sperrungen werde die Verkehrsbehörde der Stadt Burgdorf sein. Die Umleitungsbeschilderung erfolge über Sorgensen, die B188, die K121 bzw. von Norden ab Ehlershausen, B3 „Rhöndamm“. Es sei zudem vorgesehen, ein Plangenehmigungsverfahren im Vorfeld der Maßnahme durchzuführen, bei dem man auch die landwirtschaftlichen Berufsstände beteiligen werde.
5. **Frau Debes** teilte zur Benehmenserstellung zur Neuberechnung der Überschwemmungsgebiete „Burgdorfer Aue“ Folgendes mit: Nach der Berechnung des Nds. Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) haben sich die Überschwemmungsgebiete für den Bereich unterhalb des Verteilerbauwerks Obershagen (Neue Aue/Alte Aue) im Vergleich mit der Berechnung aus dem Jahr 2007 für den Fall eines sog. „Hundertjährigen Hochwassers – HQ100“ erheblich vergrößert. Zurzeit findet das Verfahren zur Benehmenserstellung mit den Unteren Wasserbehörden statt. Die Kommunen werden nur informativ beteiligt. Nach Abschluss der Benehmenserstellung werden die Überschwemmungsgebiete bis zum Erlass einer Verordnung durch den NLWKN vorläufig gesichert. Voraussichtlich wird der Teil der oberen Aue noch in diesem Jahr abschließend berechnet und bewertet.

6. **55. Änderung des Flächennutzungsplans (Otze - dörfliche Entwicklungsflächen) - Feststellung -
Bezugsvorlage: 2011 0050
Vorlage: 2012 0113**

Herr Buchholz gab zu bedenken, dass bei der Fläche B laut Flächennutzungsplanänderung ein Schmutzwasserpumpwerk zur Ableitung der häuslichen Abwässer errichtet werden müsste. Vor diesem Hintergrund halte er eine Ausweisung für nicht sinnvoll.

Frau Behncke erläuterte, dass bei der möglichen Aufstellung eines Bebau-

ungsplanes alle spezifischen Gegebenheiten, wie Abwasserpumpwerke, Naturschutz, landwirtschaftliche Belange etc. geprüft würden, sodass die Wirtschaftlichkeit der angedachten Fläche überprüft werden könne.

Des Weiteren monierte **Herr Buchholz**, dass in der Begründung zur Flächennutzungsplanänderung bezüglich der Fläche A vermerkt sei, dass sich kein schützenswerter, gestalteter oder naturnaher Ortsrand mit entsprechenden Gehölzstrukturen finde.

Herr Hunze plädierte dafür, beide Flächen in der Flächennutzungsplanänderung zu behalten, jedoch unter der Prämisse, dass die Voraussetzungen der Fläche B sehr genau geprüft werden müssten und das auch nur, falls Fläche A ausscheide.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren,

- **der in der Zeit vom 31.05.2011 bis 16.06.2011 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,**
- **der mit Schreiben vom 24.05.2011 bis zum 27.06.2011 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,**
- **der in der Zeit vom 07.02.2012 bis 07.03.2012 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie**
- **der mit Schreiben vom 02.02.2012 bis zum 07.03.2012 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB**

und beschließt die in der Begründung, Teil 4, Kapitel 13, beschriebenen Abwägungsvorgänge.

Der Rat beschließt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und der Ergebnisse der Umweltprüfung die 55. Flächennutzungsplanänderung in der Fassung des Planteils vom 10.10.2011.

Der Rat beschließt, der Flächennutzungsplanänderung beizufügen

- **die Begründung in der Fassung vom 22.03.2012 sowie**
- **die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 (5) BauGB, die im Kapitel 15 der Begründung wiedergegeben ist.**

7.

Straßeneinmündung Kronsberg-Burgdorfer Straße

- Antrag von Herrn Ortsbürgermeister Carl Hunze vom 18. April 2012 - Vorlage: 2012 0128

Zu dem Antrag der CDU-Fraktion wies **Herr Baxmann** darauf hin, dass der Ausbau der Straße Kronsberg eine lange Vorgeschichte habe. Bereits im Jahre 1993 wurde ein solcher Antrag gestellt. Nach Wiederaufgreifen des Vorschlages im Jahre 1998 wurde schließlich 2000 vom Verwaltungsausschuss der Ausbau des „Kronsbergs“ sowie die Bereitstellung von Haushaltsmitteln beschlossen. Angemeldete Mittel für den Haushalt 2001 wurden seitens der politischen Gremien jedoch nicht bereitgestellt.

Herr Dralle wies diesbezüglich auf die Schwierigkeiten mit dem vorgestellten Radwegekonzept hin.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die Einmündung der Straße Kronsberg zur Burgdorfer Straße übersichtlicher gestaltet werden kann.

Ferner wird um Prüfung gebeten, wie die Parkmöglichkeiten am Kronsberg verbessert werden können.

- 8. Befestigung der Zufahrt für die Essenanlieferung der Mensa (Schützenhaus)
- Antrag von Herrn Ortsbürgermeister Carl Hunze vom 18. April 2012)
Vorlage: 2012 0130**
-

Herr Baxmann wies darauf hin, dass das Grundstück und das Gebäude nicht im städtischen Eigentum stünden. Auf Nachfrage erklärte zudem der Zulieferer, dass aus seiner Sicht eine befestigte Verbreiterung nicht erforderlich sei. Auch die Fachabteilung sehe hier keinen Bedarf.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden neuformulierten

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Bauhof Material zum Ausbau der Zufahrt zur Mensa zur Verfügung stellen kann, so dass der Schützenverein die Zufahrt in Eigenregie befestigen kann.

- 9. Feuerwehrzufahrt-Kindergarten/Schule
- Antrag von Herrn Ortsbürgermeister Carl Hunze vom 18.04.2012 -
Vorlage: 2012 0131**
-

Bei einem vorab durchgeführten Besichtigungstermin mit Herrn Buchholz wurden am 25.04.2012 nötige Baum- bzw. Strauchschnittarbeiten durch den Gärtnerbauhof erledigt.

- 10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**
-

Herr Dralle bat darum die zwei Fliederbäume auf der Rasenfläche des Friedhofs zu entfernen bzw. ggfs. umzupflanzen.

Herr Dralle merkte zudem an, dass zwischen Schulausgang/Feuerwehrzufahrt (etwa 10-15 m Weg) die Bodenplatten zu weit auseinander liegen würden. Er habe dort schon beobachtet, wie ein Schulkind samt Fahrrad mit dem Radreifen hängen geblieben und gestürzt sei.

Herr Dralle erklärte, dass der Otzer Sportverein einen Bolzplatz in Eigenregie entwickeln wolle. **Herr Baxmann** bat, bei der Stadt einen Antrag zu stellen.

Frau Degener fragte nach, ob es möglich sei, am Weferlingser Weg einen Blitzer aufzustellen. Die dortige Straßenverengung halte die Leute nicht vom zu schnellen Fahren ab.

Herr Hunze fragte nach, ob das Bauschild (Konjunkturprogramm) vor der Schule nicht abgebaut werden könne.

Herr Hunze stellte fest, dass gerade im Winter die Schulbusse stark überfüllt seien. Er sehe hierin eine große Gefahr für die Schüler, sollte es zu einem Unfall (z.B. Brand eines Busses o.ä.) kommen. Es sollte bei Regiobus nachgefragt werden, ob in dieser Sache Maßnahmen erforderlich seien.

Herr Buchholz ging nochmal auf die Situation Burgdorfer Straße/ Lehmkuhlenweg ein. Man würde durch die dortigen Lebensbäume auf dem Privatgrundstück schon bald keine ausreichende Sicht mehr haben.

Einwohnerfragestunde

Herr Hunze eröffnete erneut die

Einwohnerfragestunde.

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführerin